

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Wirtschaftsförderung,
Tourismus und Kultur der Stadt Barth
WIFÖ/B/025/2014-19

Sitzungstermin: Mittwoch, den 21.02.2018
Sitzungsbeginn: 18:30 Uhr
Sitzungsende: 20:02 Uhr
Ort, Raum: Vineta-Museum, Lange Straße, Barth

Anwesend sind:

1. stellv. Ausschussvorsitzender

Friedrich, Holger

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Kaufhold, Erich

Ausschussmitglied

Christoffer, Ute

Hermstedt, Peter

ab 18.35 Uhr

sachkundige/r Einwohner/in

Frische, Birgit

Saefkow, Martina

ab 18.35 Uhr

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Wegner, Brigitte

in Vertretung für Frau Knaack

in Vertretung für Frau Grätz

Vertreter der Verwaltung

Kubitz, Manfred

Albrecht, Gerd Dr.

Protokollant

Stroth, Juliane

Entschuldigt fehlen:

Ausschussvorsitzender

Galepp, Mario

Ausschussmitglied

Bossow, Gerhard

sachkundige/r Einwohner/in

Sierleja, Bernd

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Änderungsanträge zur Tagesordnung
3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (11.12.2017)
4. Protokollkontrolle
5. Einwohnerfragestunde
6. Antrag BfB - Herr Sierleja vom 07.01.2018 BfB/B/536/2018
7. Papenhof-Konzept
8. Umbau der ehemaligen Reuterschule zu einem "Bürgerhaus" GLM/B/537/2018
hier: 1. Änderung zum Raumkonzept
9. Anfragen und Mitteilungen
10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Friedrich begrüßt alle Anwesenden und stellt die ordnungsgemäße Ladung fest.

zu 2 Änderungsanträge zur Tagesordnung

Es liegen keine Änderungsanträge zur Tagesordnung vor.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung (11.12.2017)

Beschluss: Billigung der Sitzungsniederschrift vom 11.12.2017

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	4
Ja-Stimmen:	3
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	1

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 4 Protokollkontrolle

zu 5 **Einwohnerfragestunde**

Frau Leesch spricht die Schaukästen in der unteren Langen Straße (Zellerplatz) an. Der Zustand sei schäbig und muss dringend behoben werden.

Herr Kubitz informiert daraufhin, dass das besagte Grundstück künftig als Bauland verkauft werden soll. In der 2. Jahreshälfte werden die dort bestehenden Außenanlagen und Toiletten abgerissen. Dann müsse man einen neuen Platz für die Schaukästen finden.

Die Verwaltung wird gebeten, dennoch eine Instandsetzung der Schaukästen vorzunehmen.

Herr Hermstedt und Frau Saefkow betreten die Sitzung.

zu 6 **Antrag BfB - Herr Sierleja vom 07.01.2018** **Vorlage: BfB/B/536/2018**

Herr Friedrich stellt den Antrag zur Diskussion.

Herr Kaufhold schlägt vor, Kontakt mit den Hausbesitzern der Langen Straßen aufzunehmen, um zunächst zu ergründen warum der Leerstand vorhanden ist und wie die Verwaltung helfend agieren kann. Auch die Einbindung der Werbegemeinschaft sei sinnvoll.

Herr Hermstedt ist der Meinung, dass zunächst einmal eine Veränderungssperre durch die Verwaltung erwirkt werden sollte, um zu verhindern, dass immer mehr Wohnraum entsteht.

Herr Kubitz stellt langfristig eine stärkere, aber auch anspruchsvollere Kaufkraft in Aussicht. Die geplanten Investitionen erwirken einen Anstieg der Bettenzahl in Barth.

Herr Kubitz kann sich vorstellen, wenn gewünscht, gemeinsam mit den Vermietern Exposés zu erarbeiten und diese auf der stadteigenen Internetseite zu vermarkten. Des Weiteren sollte Kontakt mit den Vermietern und der Werbegemeinschaft aufgenommen werden, um gemeinsam Lösungen zu finden.

Herr Friedrich erkundigt sich nach der Veränderungssperre.

Herr Kubitz erklärt, dass grundsätzlich die Bauaufsicht durch den Landkreis vorgenommen wird.

Mit der Veränderungssperre wird örtliches Baurecht geschaffen. Die Beantragung erfolgt aber nicht ohne weiteres und muss stichhaltig begründet sein. Die Dauer der Veränderungssperre beträgt in der Regel 1 Jahr.

Frau Christoffer ist ebenfalls der Meinung, dass die Werbegemeinschaft hier mehr eingebunden werden muss.

Herr Friedrich schlägt vor, dass der vorliegende Antrag auf die nächste Sitzung verschoben wird.

Bis dahin soll die Verwaltung ein Treffen mit den Hauseigentümern und der Werbegemeinschaft arrangieren und in der nächsten Sitzung darüber berichten.

zu 7 Papenhof-Konzept

Herr Dr. Albrecht stellt das vorliegende Museumskonzept für den Papenhof vor.

Herr Friedrich erfragt den geplanten Baubeginn.

Herr Kubitz informiert, dass nicht begonnen werden kann, bevor die nunmehr in Aussicht gestellten Fördermittel per Bewilligungsbescheid und die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde vorliegt.

Die Rechtsaufsicht verlangt mittels Wirtschaftlichkeitsbetrachtung einen Nachweis, dass das Objekt in künftigen Jahren durch die Stadt Barth betrieben werden kann, ohne dass sich der derzeitige Zuschussbedarf (Vineta-Museum und Papenhof) erhöht.

Ziel ist es, im Oktober 2018 mit den Ausschreibungsarbeiten beginnen zu können.

Herr Friedrich fragt, ob das Museum barrierefrei sein wird.

Laut Herrn Dr. Albrecht wird das Gebäude barrierefrei sein. Ein Fahrstuhl ist vorhanden.

Es wird allerdings zwei Rampen geben müssen, um den Charme und die Historie des Hauses zu erhalten.

zu 8 Umbau der ehemaligen Reuterschule zu einem "Bürgerhaus" hier: 1. Änderung zum Raumkonzept Vorlage: GLM/B/537/2018

Herr Kubitz und Frau Stroth stellen die Änderungen zum Raumkonzept sowie erste Überlegungen zur Gestaltung/Nutzung des künftigen Bürgerhauses vor.

Es wird über einzelne Punkte (Barth-Info, Bibliothek) diskutiert. Die Verwaltung nimmt die Anregungen auf und wird eine Umsetzung mit dem Architekten prüfen.

Das Bauvorhaben ist derzeit nicht ausfinanziert.

Mit dem vorliegenden Konzept werden Fördermittel für die Ausstattung beantragt.

Auch die Genehmigung durch die Rechtsaufsichtsbehörde steht noch aus. Es muss mittels Wirtschaftlichkeitsbetrachtung nachgewiesen werden, dass das Bürgerhaus ohne Zuschussbedarf betrieben werden kann.

Die Verwaltung wird um Zusendung des Gestaltungskonzeptes an alle Stadtvertreter/innen und sachkundigen Einwohner/innen gebeten.

Es folgt die Abstimmung zum vorliegenden Beschlussvorschlag.

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung beschließt, dass das der Vorlage beigefügte Raumkonzept die Grundlage für die weitere Bauausführung bildet.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 9 Anfragen und Mitteilungen

Keine

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Friedrich schließt die Sitzung um 20.02 Uhr.

26.02.2018

Datum / Unterschrift Ausschussvorsitzender Datum / Protokollant(in)